

Die Musik in der Romantik (Teil 2)

Hausmusik

Während in früheren Epochen Kunst und Kultur weitgehend von der Förderung der Adelligen und der Kirche abhängig waren, entsteht nun eine eigenständige Kunst des Bürgertums. Viele Menschen ziehen sich in die Gemütlichkeit der Familie und der eigenen vier Wände zurück. Hier finden sie sich in Familie und Freundeskreis zur Hausmusik zusammen.

Kompositionsgattungen

Bei den Kompositionsgattungen wird die Tradition der Klassik fortgesetzt: es entstehen Sinfonien, Sonaten, Ouvertüren und Kammermusik. Aber es bilden sich auch neue Formen heraus, in denen außermusikalische Inhalte eine größere Rolle spielen:

- das Sololied mit Klavierbegleitung, in dem der Komponist den Text eines Gedichtes mit den Ausdrucksmitteln der Musik darstellt und ausdeutet
- das Charakterstück, ein meist kürzeres Klavierstück in freier Form, oft mit einem poetischen Titel, z.B. „Erster Verlust“ von Robert Schumann
- die Symphonische Dichtung, ein größeres Orchesterwerk, in dem außermusikalische Inhalte dargestellt werden, z.B. „Die Moldau“ von Smetana

Das Klavier wird zum wichtigsten Instrument: es kommt dem Wunsch des einzelnen entgegen, sich musikalisch auszudrücken, und es eignet sich wie kein anderes zum häuslichen Musizieren.

Das ***Konzertwesen***, wie wir es heute kennen, entwickelt sich im 19. Jahrhundert in vielen Städten. Musik wird für ein breites Publikum aufgeführt. Es wird in Konzertsälen, Kirchen, Salons, aber auch zu Hause im Haus- und Musikzimmer musiziert!

Aufgabe: Lest den Text genau durch und notiert *in Stickpunkten* die musikalischen Merkmale der Epoche der Romantik.
